

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010

Privatklinik Dr. Frühauf

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 14.07.2011 um 14:46 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- A** **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standort(nummer)
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
- A-15 Apparative Ausstattung

- B** **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**
- B-[1] Innere Medizin
- B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].6 Diagnosen nach ICD
- B-[1].7 Prozeduren nach OPS
- B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[1].11 Personelle Ausstattung

- C** **Qualitätssicherung**

- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ('Strukturqualitätsvereinbarung')
- C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

- D **Qualitätsmanagement**
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Klinik Dr. Frühauf

Die Klinik Dr. Frühauf ist ein privat geführtes internistisches Krankenhaus mit 36 Betten. Es werden Patienten aus dem gesamten Spektrum der internistischen Krankheitsbilder, einschließlich Herz- und Kreislauferkrankungen, gastroenterologischen und pulmonologischen Krankheiten, Tumorerkrankungen, Alterskrankheiten sowie Abhängigkeitskrankheiten behandelt. Es besteht die Möglichkeit der kompletten nicht invasiven kardiologischen sowie gastroenterologischen endoskopischen Diagnostik.

Aufgrund der Größe unseres Hauses können wir unsere Patienten in einer sehr persönlichen und menschlichen Umgebung behandeln. Das Haus ist in einem großen Park direkt am Wald gelegen.

Es werden Patienten aller Kassen behandelt.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Thomas Frühauf	Chefarzt der Klinik	069-850010	069-8500150	info@klinik-dr-fruehauf.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Thomas Frühauf		069-850010	069-8500150	info@klinik-dr-fruehauf.de

Links:

www.klinik-dr-fruehauf.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Thomas Frühauf, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Privatklinik Dr. Frühauf

Scheffelstr. 83

63071 Offenbach

Telefon:

069 / 850010

Fax:

069 / 8500150

E-Mail:

info@klinik-dr-fruehauf.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260610371

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Privatklinik Dr. Frühauf OHG

Art:

privat

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA12	Balkon/Terrasse	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA22	Bibliothek	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA46	Getränkeautomat	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	
SA27	Internetzugang	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	
SA33	Parkanlage	
SA52	Postdienst	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	im Klinikgebäude
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-in	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA38	Wäscheservice	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

36 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

1209

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

0

Quartalszählweise:

0

Patientenzählweise:

0

Sonstige Zählweise:

0

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1	

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA65	Echokardiographiegerät			
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographie gerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name [Innere Medizin]

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Scheffelstr. 83

63071 Offenbach

Telefon:

069 / 850010

Fax:

069 / 8500181

E-Mail:

info@klinik-dr-fruehauf.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
	Frühauf, Thomas	Chefarzt der Klinik	069-850010 info@klinik-dr-fruehauf.de	069-850010	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VA13	Anpassung von Sehhilfen	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VI34	Elektrophysiologie	
VI35	Endoskopie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VR06	Endosonographie	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR02	Native Sonographie	
VI38	Palliativmedizin	
VR16	Phlebographie	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VI42	Transfusionsmedizin	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP11	Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP63	Sozialdienst	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Innere Medizin]

Vollstationäre Fallzahl:

1209

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	571	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	I50	105	Herzschwäche
3	E86	97	Flüssigkeitsmangel

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	J18	60	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	I10	54	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
6	I48	47	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
7	J44	25	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
8	R55	17	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
9	K56	16	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
10	I20	13	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50.14	66	*Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe
2	J18.0	59	*Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet
3	I10.01	52	*Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise
4	I48.10	44	*Vorhofflimmern: Paroxysmal
5	I50.13	20	*Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung
6	I50.01	19	*Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz
7	I25	17	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
8	I20.0	13	*Instabile Angina pectoris
9	A46	11	Wundrose - Erysipel
9	D61.9	11	*Aplastische Anämie, nicht näher bezeichnet
9	D62	11	Akute Blutarmut aufgrund einer Blutung
9	N17	11	Akutes Nierenversagen
13	E11	10	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
13	K21	10	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
13	K57	10	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
13	K70	10	Leberkrankheit durch Alkohol
17	C80	<= 5	Krebs ohne Angabe der Körperregion
17	D50	<= 5	Blutarmut durch Eisenmangel
17	I26.0	<= 5	*Lungenembolie mit Angabe eines akuten Cor pulmonale

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
17	I33	<= 5	Akute oder weniger heftig verlaufende (subakute) Entzündung der Herzklappen
17	I42.0	<= 5	*Dilatative Kardiomyopathie
17	I44	<= 5	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
17	I47.1	<= 5	*Supraventrikuläre Tachykardie
17	I63.5	<= 5	*Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien
17	I64	<= 5	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Blutgefäßverschluss bezeichnet
17	I67.3	<= 5	*Progressive subkortikale vaskuläre Enzephalopathie
17	I80.2	<= 5	*Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis sonstiger tiefer Gefäße der unteren Extremitäten
17	J90	<= 5	Erguss zwischen Lunge und Rippen
17	R57.0	<= 5	*Kardiogener Schock
17	R60.0	<= 5	*Umschriebenes Ödem

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	151	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-650	57	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	8-121	56	Darmspülung
4	1-653	55	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
5	1-632	53	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
6	8-800	39	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	8-640	35	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
8	3-052	15	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
9	3-225	12	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	8-152	6	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650.2	56	*Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
2	8-139.x	39	*Andere Manipulationen am Harntrakt: Sonstige
3	8-640.0	35	*Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)
4	8-831	14	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
5	3-200	10	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
6	3-222	9	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
7	5-893	6	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
7	8-152.1	6	*Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle
9	1-266.0	<= 5	*Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Bei implantiertem Schrittmacher
9	1-444.7	<= 5	*Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1-5 Biopsien
9	1-654.0	<= 5	*Diagnostische Rektoskopie: Mit flexiblem Instrument
9	3-202	<= 5	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
9	3-20x	<= 5	Sonstige Computertomographie (CT) ohne Kontrastmittel
9	3-220	<= 5	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
9	5-431.2	<= 5	*Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG)
9	5-482.01	<= 5	*Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums: Schlingenresektion: Endoskopisch
9	8-132.2	<= 5	*Manipulationen an der Harnblase: Spülung, intermittierend
9	8-153	<= 5	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
9	8-191	<= 5	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	KV-Praxis internistisch-kardiologisch im Haus	KV-Praxis im Haus		
AM07	Privatambulanz	Internistisch-kardiologische Praxis, Endoskopien		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Klinik Dr. Frühauf		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ23	Innere Medizin	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Innere Medizin steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
-----	-------------------------------------	--------	------------------------

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1 Vollkräfte	

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich:	Kommentar / Erläuterung:
Schlaganfall: Akutbehandlung	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	0 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen. [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	0 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	0 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Wir sind eine Klinik mit 36 Betten. Durch die Größe unseres Hauses ist es uns möglich, die Behandlung der Patienten in einer persönlichen, respektvollen und freundschaftlichen Atmosphäre bei sehr guter personeller Ausstattung mit hoher Fachqualifikation durchzuführen. Unser Handeln orientiert sich stets an den individuellen Bedürfnissen unserer Patienten.

Wir wollen, dass unsere Patienten aus medizinischer sowie auch menschlicher Sicht, optimal versorgt werden. Um dies zu gewährleisten wurde in den letzten Jahren die medizinische Ausrüstung des Hauses auf den neusten Stand gebracht, so dass wir unsere Leistungen auf bestmöglichem fachlichem, technischem und medizinischem Niveau durchführen können, ohne dabei die persönlichen Wünsche der Patienten sowie der Angehörigen zu vergessen.

Im Mittelpunkt der Klinik steht der Patient. Neben der erstklassigen medizinischen Versorgung wollen wir für unsere Patienten eine qualifizierte Pflege, eine schnelle reibungslos funktionierende Verwaltung, ausgezeichnete, auf den einzelnen Patienten abgestimmte Ernährung, stets freundliches, unauffälliges aber effektives Reinigungspersonal. Jeder Mitarbeiter repräsentiert die Klinik und ist daher mitverantwortlich für die Qualität unseres Hauses. Um die fachliche und soziale Qualifikation unserer Mitarbeiter sicherzustellen, fördern wir die Fort- und Weiterbildung um ein selbstständiges und effektives Arbeiten zu ermöglichen.

D-2 Qualitätsziele

Als übergeordnetes Ziel unserer Arbeit gilt die volle Zufriedenheit unserer Patienten, aber auch deren Angehörigen. Wir sind bestrebt, durch qualitativ hochwertige Medizin die Gesundheit unsere Patienten möglichst schnell und effektiv wieder herzustellen.

Die medizinische Behandlung, Pflege und Versorgung soll sich nicht nur an internationale Standards halten sondern diese

möglichst überbieten. Unsere Patienten sollen die Behandlung und den menschlichen Kontakt als weit überdurchschnittlich empfinden.

Die Kosten für alle internen Vorgänge sollen durch Standardisierung, Verhandlungsgeschick und optimale Ausnutzung der Kapazitäten möglichst gering gehalten werden.

Durch das hohe Niveau des Hauses soll unser hervorragender Ruf beibehalten bzw. noch verbessert werden und so die Patientenzahl in ähnlicher Größenordnung wie in den letzten Jahren, gesteigert werden.

Alle Mitarbeiter sollen regelmäßig an zertifizierten Fort- und Weiterbildungen teilnehmen, um so die eigene Kompetenz sowie die Qualität des Hauses stetig zu verbessern.

Wir sind stets bestrebt, sowohl patienten- als auch mitarbeiterorientiert zu arbeiten.

D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement der Klinik besteht aus führenden Mitarbeitern aller Abteilungen. Diese Gruppe trifft sich 1 x monatlich. Die Führung obliegt der Klinikleitung, außerdem sind die Fachärztin der Station, die Pflegedienstleitung, die Verwaltungsleitung, die Sozialfachkraft, die Küchenleitung sowie die führende Mitarbeiterin der Raumpflege mit eingebunden.

Das Qualitätsmanagement bespricht aktuelle Probleme, setzt standardisierte Vorgänge fest und kontrolliert die Umsetzung in den einzelnen Abteilungen. Von den einzelnen Abteilungsleitern wird eine kontinuierliche Überprüfung und Verbesserung der Arbeitsabläufe erwartet.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Vorerst wird in unserem Hause ein internes Qualitätsmanagement durchgeführt.

Es werden alle typischen Klinikabläufe in einzelnen Schritten schriftlich festgehalten um regelmäßige Kontrollen durch die jeweiligen Abteilungsleiter zu erleichtern. Die Mitarbeiter des Qualitätsmanagements treffen sich alle 4 Wochen um über notwendige Änderungen bzw. Neuerungen zu sprechen und diese dann in den jeweiligen Abteilungen umzusetzen.

Alle 14 Tage werden interne Fortbildungsveranstaltungen im Pflege-, Medizin-, Hygiene- oder Ernährungsbereich abgehalten. Die Fortbildungen finden in unterschiedlichen Zusammensetzungen statt. Sie werden von einzelnen Mitarbeitern erarbeitet. Zusätzlich werden regelmäßige externe Fortbildungen und Kongresse von unseren Mitarbeitern besucht. Das neue Wissen wird dann in den internen Fortbildungsmaßnahmen an alle Mitarbeiter weitergegeben.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

- - Interne Erarbeitung der einzelnen schriftlichen Leitlinien
- - Festlegung der Abläufe bei Patientenaufnahme
- - Festlegung der Abläufe bei Patientenübergabe
- - Festlegung der Abläufe bei Patientenvorbereitung für TEE's, Kardioversionen, und endoskopische Untersuchungen.
- - Festlegung der Abläufe bei Bluttransfusionen durch den Transfusions-beauftragten.
- - Festlegung der Abläufe bei Entlassungen und Verlegungen
- - Patientenbefragung nach Zufriedenheit
- - Mitarbeiterbefragung nach Zufriedenheit
- - Vorbereitung der externen Qualitätskontrolle

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Durch regelmäßige interne Kontrollmechanismen und deren schriftliche Fixierung ist ein effektives Qualitätsmanagement aufgebaut worden.

Eine externe Qualitätskontrolle wird vorbereitet, um so auch eine Zertifizierung zu erreichen.